

# CHRISTUS IST SIEGER

6/2013

November/Dezember 2013

SEID ALLEZEIT FRÖHLICH;  
 BETET OHNE UNTERLASS  
 SEID DANKBAR IN ALLEN DINGEN;  
 DENN DAS IST DER WILLE GOTTES  
 IN CHRISTUS JESUS AN EUCH:

!::THESSALONICHER 5, 16 – 18

FREUET EUCH IN DEM HERRN  
 ALLEWEGE UND ABERMALS SAGE ICH:  
 FREUET EUCH.

PHILIPPER 4,4

BEKÜMMERT EUCH NICHT; DENN DIE  
 FREUDE AM HERRN IST EURE STÄRKE.

NEHEMIA 8,10

## Gott gab die Anweisung und Josef handelte.

„Als Josef das noch bedachte, erschien ihm der Engel des Herrn im Traum und sprach: Josef, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was sie empfangen hat, das ist von dem heiligen Geist.“

Matthäus 1, 20

Das Neue Testament beginnt praktisch damit, dass erzählt wird, wie Josef eine äußerst schwierige Situation, die ihn zutiefst schockierte und bestürzte, im Vertrauen auf Gott sieghaft durchstand.

Josef vertraute Gott trotz aller biologischen und wissenschaftlichen Einwände. Die Leute dürften über seinen Traum gelacht haben. Wie viele Stimmen von seinen Nachbarn und Freunden mag er gehört haben, die ihm rieten, der einzige ehrenhafte Ausweg sei, seine geplante Hochzeit abzusagen.

Joseph vertraute auf das Wort Gottes und zweifelte nicht an der Reinheit Marias auch angesichts aller möglichen Ängste und zu erwartender Verleumdungen. Er hatte die richtige Wellenlänge, um Gottes deutliche Anweisung klar zu empfangen:

*Fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was sie empfangen hat, das ist von dem heiligen Geist.*

Josef tat, was ihm der Engel befohlen hatte, und nahm Maria ohne weiteres Zögern als seine Frau zu sich. Er war bereit, Maria den Schutz zu geben und die Liebe zu schenken, die sie in dieser kritischen Zeit brauchte, und gleichzeitig hielt ihn eine heilige Scheu vor dem, was geschehen sollte, davor zurück, die Ehe zu vollziehen. Dass er in Gottes großem Plan – seinen Sohn durch eine Jungfrau auf die Erde zu senden, damit er

die Sünde der Menschen trägt – eine so wichtige Rolle spielen sollte, hat ihn offensichtlich mit Freude erfüllt. Er handelte entschlossen und ohne zu zögern. Gott gab die Anweisung und Josef handelte.

Dieser unverzügliche Gehorsam ist wohl auch der Schlüssel zu Josefs Stärke und Entschlusskraft. Wer Gottes Wort befolgt, wird auch heute Stärke und Glaubensgewissheit erfahren. Wer dagegen seine eigenen Wege geht und nicht nach Gottes Willen fragt, läuft Gefahr, gelähmt zu werden durch die Angst vor der Zukunft und vor den Wechselfällen des Lebens.

Für die Menschen der Weihnachtsgeschichte hatten die Ereignisse damals nichts von der Gefühlseligkeit, die wir heute oft mit dem Geschehen verbinden. Sie lebten nach Maßstäben, die aus dem Herzen Gottes kommen und die auch heute noch gelten. Josef und Maria können für uns Vorbilder sein.

Mögen die vielen Menschen, die an Weihnachten überall auf der Welt in den Gottesdiensten Gottes Wort hören, die Botschaft der Reinheit, der Liebe, der Fürsorge und des entschlossenen Gehorsams in ihrem Herzen aufnehmen und ihr Leben danach ausrichten.

Joshua Daniel

## Keine Angeber

Wir lesen in der Bibel von drei Josef. Jeder beeindruckt uns als ein Mann mit großem Glauben.

Josef, in 1. Mose 37ff., Jakobs Sohn, war erfüllt von Glauben und Heiligkeit. Er machte mit seinem Leben Geschichte!

Josef, der Ehemann von Maria, lebte in enger Verbundenheit mit Gott und wurde vom Geist Gottes so geführt, dass er Gottes ewigen Plan mit erfüllen durfte.

Der dritte Josef war ein Mitglied des Hohen Rats. Er ehrte Jesus und war nicht einverstanden mit der Entscheidung, Jesus zu kreuzigen. Seine Liebe zu Jesus zeigte sich, als er ihn in sein eigenes Grab legen ließ.

Wir können reich gesegnet werden, wenn wir uns in das Leben dieser drei Josef vertiefen.

Josef, der Pflegevater von Jesus, war nur sein irdischer Vormund, aber ein Mann, der von ganzem Herzen glaubte. Mit ihm redete Gott durch Träume. Wenn ein Mensch am Tag mit Gott lebt, dann redet Gott auch in der Nacht mit ihm. Unser Glaube kann so in uns wachsen, dass wir bei Tag und bei Nacht beten. Paulus riet den Thessalonichern in seinem Brief: *„Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen, denn das ist der Wille Gottes an euch in Christus Jesus“* 1. Thessalonicher 5, 16 – 18. Und Psalm 1 beschreibt den als *glücklich, der „am Gesetz des HERRN seine Lust hat und Tag und Nacht über Gottes Wort sinnt.“*

Wie es in Flüssen und Meeren Unterströmungen gibt, tief unter der Oberfläche, so kann in unserem Herzen ein ‚Gebetsstrom‘ werden, wenn wir ständige Verbindung mit Gott pflegen. Dieser Strom bleibt auch erhalten, wenn wir arbeiten und nach außen nicht mit Gott in Kontakt zu sein scheinen, weil unsere Arbeit ganze Konzentration verlangt. Die Verbundenheit mit Gott geht bis ins Unterbewusstsein. Solche Beter unterweist Gott auch in Träumen. Wer von Herzen mit Gott lebt, kann immer beten!

Jesus sagte, sein Wort werde die Welt richten. Jedes Wort, das Jesus sprach, hatte die Kraft, Menschen zu verändern. Schon im Alten Testament spricht Gott durch den Propheten Jesaja von der starken Wirkungskraft seines Wortes: *„Gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt und nicht wieder dahin zurückkehrt, sondern feuchtet die Erde und macht sie fruchtbar und läßt wachsen, dass sie gibt Samen zu säen und Brot zu essen, so soll das Wort, das aus meinem Munde geht, auch sein: Es soll nicht wieder leer zu mir zurückkommen, sondern wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende“*. Jesaja 55,10,11. Jesus Christus war sich seines Wortes ganz sicher. Sein Reden war für ihn wie das Abschießen eines Pfeils, der durch die Luft fliegt und die Scheibe trifft, ohne sein Ziel zu verfehlen. Jesus war innerlich so sehr mit Gottes ewigen Gedanken verbunden, dass seine Worte die Stimme des Himmels waren. Jesu Worte bewirkten

ihren Inhalt. Was Jesus sagte, geschah. Als er am Grab des Lazarus stand, waren seine Worte – das Gebet zu seinem himmlischen Vater und sein Ruf an den Verstorbenen – von Kraft geladen und voll von geistlicher Energie. Weil er Gottes Wort sagte, war die Wirkung phänomenal! Ein Mann, der vier Tage tot im Grab gelegen hatte, kroch aus dem Grab heraus! (Johannes 11, 39 – 44). Alles was Jesus sprach, wurde zu ewiger Wahrheit. Josef, der Mann von Maria, bekam Anweisungen von Gott in seinen Träumen. Als er aufwachte, führte er die Anweisungen aus. Wenn wir die Bibel lesen und das Gelesene bedenken, schafft Gottes Wort an unserem Denken und Verstehen und bringt uns in Einklang mit Gottes Gedanken. Unser Herz ist für Gott gemacht wie ein Rundfunkgerät gemacht ist, um elektromagnetische Wellen zu empfangen, so empfangen wir Gottes Wort, und Gottes Wort schafft an unserer Persönlichkeit. Wenn wir die Bibel lesen, verstehen wir eines Tages, was Heiligkeit ist. Unser Bibellesen, verbunden mit Gebet, bringt uns in das volle Mannesalter des Christen. Wie Paulus in Epheser 4, 13 beschreibt: „...bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zum vollendeten Mann, zum vollen Maß der Fülle Christi“. Stecken wir uns das zum Ziel! Dies ist der höchste Rang und Titel, den ein Mensch erreichen kann.

Josef spielte eine wichtige Rolle in Gottes ewigem Zukunftsplan. Bis heute ist Josefs Beitrag in der Geschichte weltbekannt. Gott formte Josefs Leben derart gründlich, dass er Gottes Plan in allen Einzelheiten sorgfältig ausführen konnte. Er war ein einfacher, bescheidener Zimmermann, der zu geistlicher Größe heranwuchs und sich in Gottes Plan, uns Menschen durch Jesus Christus zu erretten, vollkommen einfügte. Unsere Träume sind bedeutungslos, wenn wir während des Tages von Gott abweichen, was leider gewöhnlich der Fall ist. Was für ein großes Vorrecht ist es, in Gottes ewigen Plan hineingenommen zu werden!

Welches Ziel hat unser Beten? Soll Gott unsere Wünsche für ein schöneres und angenehmeres Leben erfüllen oder wollen wir Gott mit größerem Einsatz dienen?

Je mehr wir mit Gottes Sinn und Anliegen verbunden sind, desto wirkungsvoller können wir Gott dienen. Wer den ganzen Tag im Kontakt mit Gott lebt, wird von Gott gebraucht beim Bau von Gottes neuer Welt. Sind Sie ein Mitarbeiter Gottes zur Erfüllung seines ewigen Plans? Gott hat in jeden von uns in kleinem Maß Fähigkeiten gelegt, die bei Jesus Christus vollkommen entwickelt waren. Jesus war ein Mensch wie wir. Seine Persönlichkeit kam zur höchsten Vollendung. Er wurde dem Vater gehorsam bis zum Tod am Kreuz. Unsere Errungenschaften und der Segen, den wir von Gott empfangen, stehen in Einklang mit unserem Wunsch, Gottes Willen zu tun. Dann wird in unserem Leben immer mehr Jesu Art gesehen werden. Wir dürfen keine frommen Angeber werden. Unsere Bibelbetrachtung muss sachlich in unseren Lebenswandel einbezogen werden. Was wir lesen, muss uns beeinflussen und uns so treffen wie der Hammer den Amboss trifft. Je härter der Schlag, desto besser ist es für uns. Viele Menschen, zuallererst unsere Verwandten, hängen davon ab, welches Leben wir führen als Christen. Petrus schreibt in seinem ersten Brief: „*Und dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes: wenn jemand predigt, der's redet als Gottes Wort, wenn jemand dient, dass er's tue aus der Kraft, die Gott gewährt, damit in allen Dingen Gott gepriesen werde durch Jesus Christus. Sein ist die Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen*“ 1. Petrus 4,10,11. Nach diesem Muster haben Menschen, die den tiefen Wunsch nach der Gemeinschaft mit Gott hatten, getrachtet und gekämpft. Sie wollten nicht berühmt werden und suchten keinen großen Namen. Das Geld hat sie nicht getrieben. Für ihre Feinde, die sie schlecht behandelt haben, beteten sie täglich in Liebe. Echte Demut war ihr Verlangen.

Jesus beschreibt in der Bergpredigt die geistliche Entwicklung seiner Jünger und beginnt mit der Seligpreisung: „*Selig sind die geistlich Armen, denn ihnen wird das Himmelreich zuteil*“. Matthäus 5,3.

Was Jesus sagte und lebte, bringt uns zu ewig gültigen Grundsätzen. Gottes Gnade schenke uns solches Leben

# CHRISTUS IST SIEGER

Kinzigstraße 36  
78112 St. Georgen

Postvertriebsstück  
E 3856  
Gebühr bezahlt

und Beten und erhalte uns darin, dass immer eine Unterströmung des Gebets tief in unserem Herzen bleibt und uns Worte von Gott gegeben werden, wenn wir reden. Wir wollen uns von allen hässlichen Dingen in unserem geistlichen Leben lösen lassen und immer befreiter Gott dienen.

Josef, der Mann von Maria fügte sich wunderbar in den Rahmen von Gottes Plan. Er leistete keinerlei Widerstand. Solche Leute möchte Gott haben und das sind die Leute, die Gottes Handlanger sein dürfen.

nach N. Daniel

## Ja, aber...

Ist es denn möglich, ist es denn auch wahr, in uns, in mir will der Heiland seinen Wohnplatz haben; in mir, der ich doch arg, der ich ein Sünder bin? Der Reine, der Heilige will in mir wohnen? Wer kann das fassen? Und das einfache Mittel dazu soll der Glaube an ihn sein. Aber wie viele unter uns werden wohl sagen können: „Christus wohnt in mir durch den Glauben“? Ja, wenn man den Geiz, den Neid, die wollüstigen, die eigenliebigen, die fleischlichen Gedanken, Begierden und Lüste zugleich im Herzen behalten könnte, dann würden wohl viele gern ein Tempel des lebendigen Gottes werden. Aber Christus und Belial taugen nicht zusammen. Wo der Heiland einkehrt, da wirft er alle diese Gäste hinaus und legt sie zum Schemel seiner Füße.

Ludwig Hofacker

## Matthäus 5, 33-48

Vor allen den Kindern und Jugendlichen schlagen wir zum Auswendiglernen bis zur nächsten Rüstzeit **Mathäus 5, 33-48** vor.

## BIBELWORTE 2014

*Kalender 2014*

Versandadresse:

LEF Am Aukopf 4, 69118 Heidelberg

Preis: Euro 16,00

Für missionarische Aktionen können Sonderpreise angefragt werden

## Neujahrsrüstzeit

mit Pfr. Dr. Wolfgang Nestvogel

### Die Könige Israels – unsere Zeitgenossen?

Haus Schönblick 73527 Schwäbisch Gmünd

**28. 12. 2013 – 1. 1. 2014**

Anmeldeschluss: 14. 11. 2013

„Christus ist Sieger“ erscheint zweimonatlich als Zeitschrift der LEF Evangelische Laiengemeinschaft e. V. Herausgeber und Verleger: Gertrud Papst, Kinzigstraße 36, 78112 St. Georgen, Telefon (0 77 24) 73 53. Bezugspreis jährlich € 5,-.

E-Mail: CIS-online@web.de

LEF Evangelische Laiengemeinschaft e. V.

Am Aukopf 4, 69118 Heidelberg,

Telefon (0 62 21) 80 29 59, Fax (0 62 21) 80 82 21.

www.lef-evangelisch.org

Konten Zeitschrift CHRISTUS IST SIEGER:

Sparkasse Schwarzwald-Baar 09 265 340 (BLZ 694 500 65)

IBAN: DE98 6945 0065 0009 2653 40 BIC: SOLADES1VSS

Postbank Karlsruhe 0160 525 756 (BLZ 660 100 75)

IBAN: DE72 6601 0075 0160 5257 56 BIC: PBNKDEFF

Konto Missionsarbeit LEF:

Volksbank Kurpfalz H+G Bank Heidelberg

52 8850 00 (BLZ 672 901 00)

IBAN: DE34 6729 0100 0052 8850 00 BIC: GENODE61HD3

Printed by Todt Druck GmbH in Germany · Imprimé en Allemagne Fédérale.